

Juniorsoldaten

Einheit 11, Lektion 10



Schafe und Ziegen

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, dass Gott das Recht hat, über uns zu richten, und das gerecht tut. Dies ist Gottes Schöpfung, und es gibt Regeln, wie wir leben sollen, was richtig und was falsch ist.

**WIR GLAUBEN AN DIE UNSTERBLICHKEIT DER SEELE (EWIGKEITSBESTIMMUNG DES MENSCHEN),
AN DIE AUFERSTEHUNG DES LEIBES, AN DAS JÜNGSTE GERICHT AM ENDE DER WELT,
AN DIE EWIGE GLÜCKSELIGKEIT DER GERECHTEN UND AN DIE EWIGE STRAFE DER GOTTLOSEN..**

11. Glaubensartikel

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- Matthäus 25,1-13, 31-46
- Johannes 5,24-30
- *Handbuch der Lehren* Kapitel 11, Seiten 141-144

Viele Salutisten finden diesen Glaubensartikel schwierig zu verstehen; er enthält viele theologische Konzepte und Ideen, die nicht in kurzer Zeit im Detail dargelegt und erklärt werden können – noch weniger, wenn es darum geht, sie Kindern zu vermitteln! Wir müssen sicherstellen, dass das, was wir unseren Kindern beizubringen versuchen, mit den Lehren der Heilsarmee übereinstimmt und wir selbst es auch verstehen.

Um dies zu unterstützen, konzentriert sich diese Lektion hauptsächlich auf nur einen Teil dieser Doktrin – „das Jüngste Gericht am Ende der Welt“ –, und die anderen Teile werden nur beiläufig erwähnt. Es soll an dieser Stelle nicht darum gehen, wie genau die „Auferstehung des Leibes“ aussieht oder wie sich die „ewige Strafe“ anfühlt!

Wir raten dir als Leiter, den oben genannten Abschnitt des *Handbuchs der Lehren* zu lesen und darüber nachzudenken – auch wenn der Focus

während dieser Lektion nicht auf den anderen Teilen liegt, musst du auf eventuelle Fragen der Kinder zu diesen Themen vorbereitet sein.

Es gibt Gesetze des Landes, denen wir unterliegen, und wenn wir gegen diese Gesetze verstossen, werden wir uns vor Gericht wiederfinden, wo über unser Einhalten oder Brechen dieser Gesetze geurteilt wird.

Hier ist es ähnlich: Dies ist Gottes Schöpfung, und es gibt Gesetze, wie wir uns in Bezug auf andere und in Bezug auf Gott zu verhalten haben. Eines Tages wird über unser Einhalten oder Brechen dieser Gesetze gerichtet.



Zu bestreiten, dass wir eines Tages einem Gericht gegenüberstehen werden, würde bedeuten, große Teile der Bibel zu bestreiten und das, was Jesus selbst gelehrt hat. Die Lehre des Jüngsten Gerichts Urteils steht für Salutisten nicht zur Debatte – sie ist Teil der Bibel und Teil unserer Lehren.

Du brauchst:

- einen Behälter für jede Gruppe
- fünf Gegenstände zum Basteln (die gleiche Menge für jede Gruppe), z. B. Eisstiele, Strohhalme, Papier, Wäscheklammern, Klebeband, Büroklammern, Pfeifenreiniger, Pappteller, Blu-Tack¹, Stifte etc.
- Papier
- Bibeln
- Stifte
- Knete
- Kamera und Requisiten für Fotos•
- zwei DIN-A3-Blätter pro Kind
- Wattebällchen
- raue braune Wolle, in Stücke von je 5 cm geschnitten
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Herausforderung

Teile für diese Aktivität die Kinder in mindestens zwei Gruppen ein, sodass es eine andere Gruppe gibt, gegen die sie antreten können. Kleine Gruppen von ungefähr drei Kinder funktionieren gut. Du brauchst für jede Gruppe einen Behälter mit dem gleichen Inhalt. Entscheide dich für fünf Gegenstände oder wähle aus der folgenden Liste: Eisstiele, Strohhalme, Papier, Wäscheklammern, Klebeband, Büroklammern, Pfeifenreiniger, Pappteller, Blu-tack, Stifte usw.

¹ Blu-Tack ist ein wiederverwendbarer Klebstoff, der meist verwendet wird, um Poster an Wänden anzubringen,

Heute seid ihr in Teams herausgefordert! Jede Gruppe wird genau das gleiche Material haben, um die Aufgabe zu erfüllen. Ihr müsst die Anweisungen befolgen und die Aufgabe als Gruppe in der vorgegebenen Zeit von fünf Minuten so gut wie möglich umsetzen.

Jede Gruppe versucht, einen möglichst hohen Turm zu bauen, der von allein steht. Ihr müsst alle fünf Arten von Gegenständen verwenden, die ihr als Material bekommt. Jeder Turm muss drei Beine und eine Fahne haben.

Wenn die Zeit abgelaufen ist, rufe: „Stopp!“ Ein Leiter, der zu Beginn der Aktivität ausgewählt wurde, stellt sicher, dass alle Richtlinien eingehalten wurden, beurteilt die fertigen Türme und erklärt eine Gruppe zum Sieger. Der Richter fällt sein Urteil auf der Grundlage der Einhaltung der Regeln und der Höhe des Turms.

Überleitung: Es gibt viele Dinge, die beurteilt werden. Bei unserer heutigen Herausforderung mussten Regeln eingehalten werden, damit eure Gruppe gewinnt. Wir hatten einen Richter, der sich das Ergebnis angesehen und ein Urteil darüber gefällt hat, welche Gruppe das am besten getan und damit gewonnen hat.

- Welche Situationen fallen euch ein, in denen Menschen oder Gegenstände beurteilt werden? *(Gib den Kindern etwas Zeit für Vorschläge.)*

Es gibt Zeiten, in denen man ein Urteil darüber fällt, was am besten dem entspricht, was man gerade braucht. Manchmal wird das eigene Verhalten oder das, was man gesagt hat, beurteilt. Und ab und zu sorgt das schlechte Benehmen einiger Leute dafür, dass sie sich vor Gericht wiederfinden und auch eine Entscheidung eines „echten“ Richters warten.

Heute werden wir uns einen Abschnitt aus der Bibel ansehen, in dem Jesus darüber spricht, wie wir alle für die Dinge, die wir sagen, denken und tun, gerichtet werden.

Das Wichtigste

Wer bestimmt die Regeln?

- Welche Regeln gibt es bei euch in der Schule?
- Was passiert, wenn ihr diese Regeln nicht befolgt? Was sind die Konsequenzen?
- Wer stellt die Klassenregeln in eurer Schule auf? Was ist mit der Schulordnung?
- Welche Regeln oder Verantwortlichkeiten gelten bei euch zuhause?
- Was passiert, wenn ihr einige dieser Regeln nicht beachtet? Was sind die Konsequenzen?
- Wer macht die Regeln bei euch zuhause?

Überall um uns herum gibt es Regeln; fast jeder Bereich unseres Lebens ist reguliert. Wenn man Auto fährt, muss man die Verkehrsregeln beachten. Bei einem Fussballspiel muss man nach den Regeln spielen. Auch zuhause oder in der Schule gibt es Regeln. Sogar wenn man zu McDonalds geht, gibt es Regeln – stellt euch vor, ihr würdet sagen: „Ich hätte gerne 15 grosse Colas und ich bezahle nicht.“

Wenn es Regeln gibt, gibt es auch Konsequenzen. Es ist sinnlos, eine Regel zu haben und nichts passiert, wenn jemand sie bricht. Stellt euch vor, ihr spielt eine Partie Basketball und ihr gereift den Spieler an, der den Ball hat. Der Schiedsrichter würde sagen: „Das verstösst gegen die Regeln.“, und ihr würdet Schwierigkeiten bekommen.



Nun, genau wie in allen anderen Bereichen auch gibt es Regeln für uns alle, die Nachfolger Jesu sind. Welche dieser Regeln fallen euch ein, von denen Gott will, dass wir danach leben? Was dürfen wir tun und was nicht, wenn wir versuchen, gute Christen zu sein? *(Gib den Kindern einige Augenblicke Zeit zu antworten.)*

Wenn die Lehrer und der Direktor die Regeln für die Schulen und Klassen und Eltern oder Grosseltern die Regeln zuhause festlegen, wer bestimmt die Regeln für die Christen? *(Lass Sie die Kinder antworten.)*

Warum glaubt ihr, dass Gott die Regeln machen kann? *(Es ist seine Schöpfung, er hat alles geschaffen, es steht ihm zu, die Regeln zu bestimmen. Ohne Gott würden wir nicht einmal existieren.)*

Es gibt Regeln, die besagen, wie wir mit Menschen umgehen und wie wir uns verhalten sollen. Zum Beispiel dürft ihr nicht einfach zu jemandem hingehen und ihn ohne Grund schlagen. Ihr dürft nicht einfach das Mittagessen eines anderen nehmen, nur weil ihr das wollt, und ihr solltet eure Eltern nicht anlügen.

- Fallen euch noch mehr Regeln ein, nach denen ihr lebt?
- Wenn jemand eine dieser Regeln nicht befolgt, was passiert? Was wären die Folgen?
- Wer bestimmt die Regeln für unseren Wohnort? Wer die Konsequenzen?

Wenn jemand das Gesetz, nach dem wir leben, nicht befolgt, wird normalerweise die Polizei gerufen und dann muss derjenige vielleicht vor Gericht. Dort muss er sich dafür verantworten, was passiert ist. Er muss es dem Richter erzählen (oder die Aussage verweigern), und der Richter wird eine Entscheidung treffen, ob und wie er bestraft werden soll.

Wir haben gerade darüber gesprochen, dass Gott die Regeln für uns aufstellt, damit wir unser Leben auf eine Weise leben, die ihm gefällt, und wir haben auch untersucht, was passiert, wenn Regeln gebrochen werden und wir unser Verhalten verantworten müssen. Jetzt werden wir einen Abschnitt aus der Bibel ansehen, in dem Jesus darüber spricht, wie jeder für die Dinge, die er sagt, denkt und tut, verantwortlich sein wird. Lasst uns das zusammen genauer ansehen und feststellen, was Gott uns sagt.

Was sagt die Bibel?

Es wäre gut, die folgende Bibelstelle gemeinsam zu lesen und dann die Kinder in Kleingruppen aufzuteilen, die sie ausführlicher betrachten. Jede Gruppe benötigt Papier, Bibeln und Stifte. Stelle für alle Gruppen auch die Materialien bereit, die für den Abschnitt „Anknüpfen“ benötigt werden, je nachdem, welche Aktivität sie wählen.

Lest gemeinsam Matthäus 25,31-46.

Untersucht diesen Abschnitt in kleinen Gruppen und schreibt/zeichnet eure Antworten auf folgende Fragen auf:

- Was fällt euch an dieser Passage besonders auf?
- Was ist das Wichtigste an dieser Passage?
- Habt ihr Fragen zu dieser Passage?
- Was bedeutet wohl der Satz: „Kommt, ihr seid von meinem Vater gesegnet, ihr sollt das Reich Gottes erben, das seit der Erschaffung der Welt auf euch wartet.“ (Vers 34)? *(Gib den Kindern etwas Zeit, darüber nachzudenken und zu antworten. Es wäre sinnvoll, an dieser Stelle auf die Vorstellung des Himmels einzugehen.)*
- Im letzten Vers ist von ewigem Leben und ewiger Verdammnis die Rede. *(Vielleicht möchtest du ihn noch einmal vorlesen.)* Was versteht ihr darunter?



Werdet kreativ

Wählt als Kleingruppe eine der folgenden Möglichkeiten aus, um einige wichtige Aspekte der Passage, die ihr euch gerade zusammen angesehen habt, kreativ darzustellen

- Erstellt einen Comic, Film oder ein Storyboard (das ist die zeichnerische Version eines Drehbuchs mit skizzenhafter Darstellung der wichtigen Szenen).
- Bildet aus Knete die Szene mit Menschen, Schafe und Ziegen etc. nach
- Stellt die Schlüsselszenen als Standbilder dar und fotografiert sie.



Wenn alle Gruppen fertig sind, sollen sie den anderen erzählen, was sie besonders wichtig fanden, zu welcher Darstellung sie sich entschieden haben, und ihr Ergebnis präsentieren.

Wie ihr wisst, hat Jesus viel über die Freuden und Privilegien eines Gläubigen gesprochen, aber er hat auch von unseren Pflichten gesprochen und die Tatsache, dass wir alle eines Tages für unser Verhalten, unsere Einstellung und unsere Beziehung zu anderen und zu Gott zur Verantwortung gezogen werden.

Tatsache ist, dass das Leben Regeln hat, und wenn es Regeln gibt, muss es Folgen haben, wenn man die Regeln bricht. Und wenn entschieden werden muss, welche Konsequenzen es gibt, muss es auch jemanden geben, der das entscheidet. Wenn es darum geht, zu beurteilen, wie jemand sein Leben geführt hat, ist dieser „Entscheider“ oder Richter Gott.

Sehr wichtig ist, dass Gott uns klar gemacht hat, dass er uns richten wird, dass es Konsequenzen geben wird und wie diese Konsequenzen aussehen. Das ist so, als würde eure Mutter sagen: „Wenn du heute dein Zimmer nicht aufräumst, darfst du morgen nicht fernsehen.“ Wenn ihr euch dann entscheidet, euer Zimmer nicht aufzuräumen und demzufolge am folgenden Tag das Fernsehen ausfällt, könnt ihr euch eigentlich nicht beschweren, oder? Ihr kanntet die Regeln, ihr wusstet, dass eure Mutter euch beurteilen würde, und ihr kanntet die Konsequenzen.

Gott möchte, dass wir nach unserem Tod und dem Gericht für immer bei ihm im Himmel sind. Er will uns richten und sagen: „Gut gemacht, du hast mich geliebt und andere geliebt, willkommen im Himmel.“ Er möchte niemanden in die Hölle schicken – deshalb macht er uns in der Bibel klar, dass wir beurteilt werden, er der Richter sein wird und es Folgen haben wird, wenn wir seine Regeln zu leben nicht befolgen. Es war sehr fair von ihm, uns zu warnen, dass wir für unsere Art zu leben zur Rechenschaft gezogen werden.

Anknüpfen

Über uns selbst nachdenken

Für diesen Abschnitt benötigst du einige Blätter DIN-A3-Papier (zwei Blätter pro Kind), Filzstifte, Bastelkleber, Wattebällchen und etwas raue braune Wolle, die in Stücke von je 5 cm geschnitten ist.

- Hilf den Kindern dabei, auf dem einen Blatt einige Wattebällchen aufzukleben, um ein Schaf darzustellen.
- Auf das andere Blatt sollen sie ein paar Fäden der braunen Wolle kleben, um eine Ziege darzustellen.
- Lass die Kinder um die Watte und Wolle herum den Umriss der Körper von Schaf und Ziege zeichnen und mit Filzstift die fehlenden Teile wie Kopf, Ohren, Beine, Schwanz etc. ergänzen

- Über das Schaf sollen sie schreiben: „Entscheidungen, die Gott gefallen“ und auf den unteren Teil des Blattes: „Ihr seid von meinem Vater gesegnet, ihr sollt das Reich Gottes erben ...“ (Matthäus 25,34).
- Über die Ziege sollen sie schreiben: „Entscheidungen, die Gott nicht gefallen“ und unten: „Geht weg von mir, ihr seid verflucht!“ (Matthäus 25,41).



Wenn die Kinder damit fertig sind, fordere sie auf, sich irgendwo hinzusetzen und mithilfe ihrer beiden Blätter über den Bibelabschnitt und die heutige Lektion nachzudenken.

- Denkt über einige Dinge nach, die ihr denkt, sagt und tut, über Entscheidungen, die ihr trifft. Auf welches Blatt gehören sie?
- Bitte die Kinder, etwas Zeit mit ihren Blättern und mit Gott zu verbringen, während der sie für die Dinge beten, über die sie gerade nachgedacht haben.
- Beende diese Zeit mit einem Gebet für die ganze Gruppe und bitte Gott, jedem von ihnen bei seinen Entscheidungen darüber zu helfen, was er denkt, sagt und tut.
- Ermutige die Kinder, ihre Blätter mit nach Hause zu nehmen und sie für ihr „Zuhause & darüber hinaus“ als Erinnerungstütze zu benutzen, darüber nachzudenken, ob das, was sie denken, sagen oder tun auf das Blatt mit den Schafen oder den Ziegen gehören würde.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Schafe und Ziegen

- Hänge deine beiden Blätter mit Schaf und Ziege in deinem Zimmer oder irgendwo auf, wo du sie während der Woche siehst.
- Gehe am Ende jeden Tages einige der Entscheidungen durch, die du getroffen hast, was du gedacht, gesagt und getan hast. Auf welchem Blatt würde es erscheinen?
- Sprich mit deiner Familie oder einem Freund über Entscheidungen, die dich vor Herausforderungen stellen, damit sie für dich beten und dich unterstützen können.